



Newsletter

Speaker's Corner München
Club # 5993
Jahrgang 6, Ausgabe 60/61,
Juli und August 2008

Liebe Freunde, Liebe Toastmaster,

*Sonne, Strand und Meer...
Ich hoffe Ihr alle konntet euch in den
Ferientagen gut erholen. Nun haben wir Kraft,
Energie und Schwung für eine ereignisreiche Zeit
bis zum Jahresende.*

*Hier ist der Rückblick über unsere Treffen im Juli
und August 2008. Viel Spass!*

*Herzliche Grüße von Philipp Scheibner,
2008/2009 VP Öffentlichkeitsarbeit*

Treffen am 14. Juli 2008 (Rückblick von Philipp Scheibner)

Gäste des Abends: 4

Stegreifreden:

Die wichtigsten Fragen aus der Alltagsphilosophie stellt an diesem Abend **Justin Hegler**. Wir hatten Gelegenheit, diese aus dem Stegreif zu beantworten:

Warum gibt es in Bayern „Fremdenzimmer“ während es in Nordrhein-Westfalen „Gästezimmer“ gibt?

Ist der Mensch die Krönung der Schöpfung?

Hat das Zebra weißes Fell und schwarze Streifen oder vice versa?

Wie lautet das Schuhkaufdilemma?

Man sage etwas Nettes über sich selbst!

Wie beendet man eine Freundschaft?

Aus dem Stegreif geredet haben: **Stefan Schmidt, Johannes Schmidt, Kathrin, Andreas Skultety, Wolfgang Seel, Gesa Westfal**

Witz des Abends von **Lucie Kreissl:**

Das Teufelchen mit seinem Schäufelchen hat Langeweile und will seine „Lager“ wieder auffüllen. Es buddelt sich deshalb quer durch den kompletten Erdball zur Erdoberfläche. Da ist die Wüste, mit Sand und Sonne: „Ich bin das Teufelchen mit meinem Schäufelchen.“ Da ist das Polareis in Hülle und Fülle mit Eskimos: „Ich bin das Teufelchen mit meinem Schäufelchen.“ Und da ist Polen: „Ich bin das Teufelchen. Huch, wo ist mein Schäufelchen.“

Vorbereitete Reden:

Donna Hemsley möchte an diesem Tage das Eis brechen. Die „Dame“ bietet in ihrer ersten Rede bei Toastmasters den Zuhörern einen vielseitigen Blick in ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Die gebürtige Neuseeländerin verschlug es in die Metropole Gummersbach in NRW. Anschließend genöß Sie die Vorzüge der Slow-Food-Society Italiens. Den Zuhörern lief dank ihrer lebendigen Körpersprache und frei vorgetragenen Rede das Wasser im Munde zusammen.

Brigitte Herder pointiert die öffentliche Gier nach reißerischen Schlagzeilen in den Printmedien. In ihrer dritten Rede möchte Sie die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf ein gesellschaftliches Thema lenken: Jeder der gutes tut bleibt im Verborgenen; nur die negativen Schlagzeilen werden gehört. Sie appelliert an einen bewußten Umgang mit der Selbst-PR und schließt mit: Tue gutes und rede darüber!

Philipp Scheibner stellt in seiner achten Rede einige Prinzipien visueller Gestaltung vor. Es gibt einige unterbewußte Sehgewohnheiten, die mit einem durchdachten visuellen Design angesprochen werden können. Dazu zählt der goldene Schnitt, als Teilungsdogma rechteckiger Flächen. Ebenso gilt es, nur ungerade Unterteilungen der Fläche durch ein Gestaltungsraster vorzunehmen. Anschaulich kann dies mithilfe einiger Folien am Lichtprojektor gezeigt werden.

Edgar Niklaus brilliert in dem komplexen Thema der Abgeltungssteuer. In seiner fortgeschrittenen Rede „Speaking to inform“ erörtert er die Vor- und Nachteile der im nächsten Jahr veränderlichen Steuer für Kapitaleinkünfte. Die lebendige Sprache und die klare Strukturierung erlaubten dem Zuhörer einen klaren Durchblick.

Treffen am 28. Juli 2008: (Rückblick von Katrin Schulze)

Der **Präsident Wolfgang Seel** begrüßte die Mitglieder und die drei Gäste an diesem besonders heißen Abend und übergab an **Justin Hegler**, der für seine Moderation als Toastmaster des Abend die Metapher eines Museums und seiner Meisterwerke nutzte, um die Vorteile eines Clubs wie der Toastmaster zu unterstreichen.

Spruch des Tages:

Den ersten Teil des Abend bestritt **Margit Bodendörfer**, die ein Gedicht von Berthold Brecht mit dem Titel "Radwechsel" vortrug:
"Ich sitze am Strassengang
Der Fahrer wechselt das Rad.
Ich bin nicht gerne, wo ich herkomme.
Ich bin nicht gerne, wo ich hinfahre.
Warum sehe ich den Radwechsel
Mit Ungeduld?"

Stegreifreden:

In der Stehgreifredenmoderation von **Katrin Schulze** ging es bei den 6 Reden darum, ein Kodiersystem von Buchstaben in Ziffern (und umgekehrt) zu verdeutlichen: von 0 wie "zero" bis zur 5 wie "L" (von römisch L=50). Die StehgreifrednerInnen waren **Ingrid Gartmayr, Margit Bodendörfer, Ellen Hermens, Erwin Maas, Magdalena Unger und Reinhild Kasarek**.

Die Gewinnerin des Abends war **Margit Bodendörfer** mit der Ziffer 1, die wie ein t aussieht und sich wie "Tee" ausspricht, was gleichzeitig ihr Redethema war.

Witz des Abends von **Dirk Husfeld:**

Ronald Reagan soll in seiner aktiven Zeit als Präsident sinngemäß folgendes gesagt haben:
"Ich habe meine Mitarbeiter angewiesen, mich jederzeit zu wecken auch wenn ich gerade in einer Krisensitzung bin.

Vorbereitete Reden:

Albert Pschorr

Titel: „Im Frühtau zu Berge ..."

Einige grundlegende Hinweise für Bergwanderer. Bergwandern ist eine der schönsten Freizeitaktivitäten überhaupt und kann bis ins Alter betrieben werden. Was unerfahrene Wanderer bezüglich der Vorbereitung und Ausrüstung beherzigen sollten, um langfristig Freude am Bergwandern zu haben.

Wolfgang Seel

Titel: „Der Appetit kommt beim Essen"

Wenn der Appetit beim Essen kommt, so kann man abgewandelt schließen, dass Gedanken beim Reden kommen. Diese Auffassung vertritt zumindest Heinrich von Kleist in seinem Aufsatz „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“. „Ich glaube, dass mancher großer Redner, in dem Augenblick, da er den Mund aufmachte, noch nicht wusste, was er sagen würde."

Jörg Gütter

Titel: „Staubsauger, und der alltägliche Kampf mit dem Unsichtbaren."

Ob Haare, Krümel, Schmutz von Tieren, ob Staub, ob Sand, das Zeug muss weg, von Rüsseltieren wird es aus jedem Raum verbannt. Jörg erklärte uns heute in seiner fünften Rede, weshalb er trotz aller Vorzüge mit Staubsaugern auf Kriegsfuß steht.

Andreas Skultety

Titel: „Moderne Gehirnforschung beweist: effiziente Werbung ist kein Hexenwerk."

Wir leben in einer Welt mit immer komplexeren Kommunikationskanälen und einer Medienlandschaft die immer vielschichtiger wird. Zielgruppen lassen sich immer schwerer analysieren und die meisten Werbemaßnahmen verpuffen wirkungslos im Nirwana. Belegt durch neueste Studien aus der Hirnforschung wird uns Andreas Skultety heute Abend aufzeigen, wie moderne Markenkommunikation gemacht wird. Damit es uns nicht wie Henry Ford geht, der damals schon feststellen musste: "50% meines Werbebudgets sind rausgeworfen, wenn ich nur wüsste welche!

Treffen am 11. August 2008 (Rückblick von Katrin Schulze)

Dank der routinierten Mitarbeit aller, vor allem von **Erwin Maas**, konnte der Abend erfolgreich verlaufen, obwohl er ungewohnt begann. Toastmaster des Abends **Katrin Schulze** kam durch eine lahmgelegte MVV Stecke -angekündigt- verspätet. Vier Gäste konnten wir an diesem Abend begrüßen, die sich am Ende des Abends sehr positiv äußerten.

Präsident Wolfgang Seel zündete zu Beginn des Abends auf dem Podium ein Kerze an. Inspirieren ließ er sich dabei vom Entfachen des olympischen Feuers vor ein paar Tagen.

Spruch des Tages:

Einen guten Einstieg in den Abend lieferte **Ingrid Gartmayr** mit ihrem Spruch des Tages von Konrad Lorenz:

Gemeint ist nicht gesagt,
Gesagt ist nicht gehört,
Gehört ist nicht verstanden,
Verstanden ist nicht akzeptiert,
Akzeptiert ist nicht getan,
Getan ist nicht beibehalten,
Beibehalten ist nicht dauerhaft gelernt.

Stegreifreden moderiert von: Jörg Gütter

Er bat fünf Toastmaster zu unterschiedlichen Themen auf die Bühne. Die Gewinnerin der Stegreifreden war **Heike Krapf** mit ihrem Beitrag, wo positive Lebensenergie herkommen kann.

Witz des Abends von: Edgar Niklaus

Die Familie beschließt, zumindest mal dem üblichen Sonntagstrott zu entfliehen, mit dem einstimmigen Ergebnis, das der Fernseher aus bleibt. Damit es nicht zu langweilig wird, schlägt Mutter vor, ein Ratespiel zu veranstalten, "Heiteres Filmeraten"...., mit folgenden Spielregeln : eine Person führt eine Pantomime vor, aus der die anderen erkennen müssen, welcher berühmte Film das war;

Da es Mutters Idee war, darf sie auch beginnen; nach kurzem Rundumblick im Wohnzimmer ergreift sie Papas geliebten Dackel, öffnet das Wohnzimmerfenster und wirft den Hund aus der 4. Etage...."Wie hieß dieser Film...??"

Oma mit süffisanten Grinsen : "Hunde, wollt Ihr ewig leben"..... Papa, total erbost, schnappt sich Omamas Papagei und spiess diesen auf Mamas größten Kaktus, mit der beiläufigen Frage: "Sooo, wie hieß denn dieser Film...??" Opa mit schallendem Lachen : "Die Dornenvögel".....

In Ermangelung weiterer Haustiere nimmt Opa kurzentschlossen sein Gebiss aus dem Mund, zielt kurz und wirft Dasselbige mit gekonntem Schwung elegant durch das Wohnzimmer gegen Papas Jagdtrophäenwand, wo es an einem Hirsch-

geweih hängen bleibt; "Kinder, wie hieß denn dieser Film...?, fragt Opa mit listigem Grinsen....; große Ratlosigkeit macht sich breit, niemand findet die Lösung....viel später, Opa kurz vor einem Schlaganfall, nuschelt zwischem seinen Gelächter....Die Brücke am Gweih.....

Vorbereitete Reden:

Lucie Kreissl

Titel: „Schimmel im Haus“

Schimmel ist nicht nur ein hygienisches Problem. Schimmelpilze können auch krank machen. Heute wird Lucie uns erzählen, woher der Schimmel kommt, wann er krank macht und wie Sie ihn dauerhaft beseitigen können.

Ingrid Gartmayr

Titel: „Sollen wir Werte nur im Privatbereich leben?“

Wenn unser Handeln mit unseren Werten übereinstimmt, sind wir stimmig und souverän. Leider glauben viele Manager, dass sich Ethik uns Wirtschaftlichkeit ausschließen.

Justin Hegler

Titel: „Die Freiheit nehme ich mir“

Ist über die Freiheit nicht schon viel, allzu viel, alles gesagt worden? Nein! Justin entdeckt die Freiheit, die er hat - für sich wieder neu!

Edgar Niklaus

Titel: „The Demonstrations Talk“

Die Brille seit Jahrhunderten bekannt und eingesetzt, ist ein unverzichtbares Mittel in unserem Leben. Für die einen schon im Kindesalter für die anderen erst ab 40. Doch wer weiß wie sie funktioniert. Warum wir durch die Brille alles wieder klar deutlich und scharf sehen, was vorher verschwommen und unscharf war.

Treffen am 25. August 2008 (Rückblick von Margit Bodendörfer)

Gäste des Abends: 5

Spruch des Tages von: **Karin Ziemann**

Wir freuen uns ein bisschen und leiden ein bisschen.

Wir lieben ein bisschen und hassen ein bisschen.
Wir streiten ein bisschen und versöhnen uns ein bisschen.

Wir sind ein bisschen glücklich und ein bisschen unglücklich.

Doch tausendmal ein bisschen gibt nichts Ganzes.

Etwas Ganzes gibt es nur, wenn wir ganz da sind und uns ganz in das hineingeben, was wir gerade tun.

Stegreifreden:

Stegreifredenmoderatorin **Ingrid Gartmayr** stellte den Stegreifrednern die Aufgabe, in die Haut von Journalisten bekannter deutscher Druckerzeugnisse zu schlüpfen und zu den folgenden Themen jeweils ¼ Seite (bzw. 1-2 Minuten Redezeit) zu füllen.

Magdalena erweckte als Journalistin der TZ das Monster Loch Ness zum Leben und forderte die Zuhörer auf, die magische Welt Schottlands zu erleben.

Margit erläuterte als FÜR SIE Mitarbeiterin welches Sternzeichen welche Küche und Essgewohnheiten bevorzugt.

Johannes löste die Aufgabe, eine Schlagzeile von Prügel- und Pinkelprinz Ernst August von Hannover zu generieren mit Bravour. Er verbreitete die Nachricht, dass durch die Anwesenheit des deutschen Blaublütigen an der Cote Azur die Nachfrage nach Schutzhelmen und Sprinkleranlagen schlagartig angestiegen sei.

Ellen ersann als Artikellieferantin der Apothekenrundschau ein Interview mit einer Kräuterhexe, die einen Wundertee gemixt hat.

Brigitte erklärte als Schreiberin für die BRAVO Teenies, was diese „großen, schwarzen Riesen CD's „ im elterlichen Regal sind.

Witz des Abends von: **Andreas Beckenbach**

Frau Meier zu Frau Müller: „ Was, mit Ihren 86 Jahren schminken Sie sich noch?“

Darauf Frau Müller: „ Sie kommen doch gerade vom Friedhof. Mit Ihren 92 Jahren fahren Sie noch nach Hause?“

Vorbereitete Reden:

Handbuch #2 *Gliedern Sie Ihre Rede:*

Sprecherin: **Donna Hemsley,**

Thema: Energiemanagement

Handbuch #6 *Stimmliche Vielfalt:*

Sprecher: **Erwin Waas,**

Thema: Qualitätsentwicklung

Handbuch # Spezial

Sprecherin : **Kai Krüger,**

Thema: Mentoring

Nach Vorstellung des „Mentoring“ Programms von Kai, nahm Brigitte Herder, die das Mentoring-Programm für den Club #5993 aufsetzt und koordiniert, Anregungen aus dem Teilnehmerkreis auf.

Organisatorisches / Termine

Clubtreffen:

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nordseite Hauptbahnhof (erreichbar mit U1, U2, U4, U5, alle S-Bahnlinien und die meisten Bus- und Straßenbahnlinien).

Jahresübersicht Termine 2008

Monat		Monat	
Januar	14. / 28.	Juli	14. / 28.
Februar	11. / 25.	August	11. / 25.
März	10. / 31.	September	8. / 22.
April	14. / 28.	Oktober	13. / 27.
Mai	05. / 26.	November	10. / 24.
Juni	09. / 23.	Dezember	8. / 22.

Bankverbindung:

Speaker´s Corner
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Kontonummer: 725 795 806

Club-Website:

<http://www.spco.de>
Website District 59:
<http://www.district59.org/>
Weitere Infos:
<http://www.toastmasters.org>

Termine:

Toastmasters auf dem Corso Leopold
Am **Samstag, den 13. September 2008**, stellen sich die Münchener Toastmaster-Clubs beim Corso Leopold (Straßenfest) vor. Organisiert wird der Auftritt durch Speaker´s Corner. Die Mitglieder aller Münchener Clubs werden gebeten mitzuwirken. Anmeldungen bitte durch eine Mail an: johannes.h.schmidt@web.de

Redewettbewerb am 25. September 2008
findet ein Redewettbewerb im "Speakers Corner" statt;
Thema: Humoristische Reden und Stegreifreden.

Konferenz in Bamberg, November 2008
Für die Tagung im November kann bis zum 15.9. ein Frühbucherrabatt gewährt werden. Weitere Informationen unter: <http://conference.district59-toastmasters.org/>

Der aktuelle Vorstand bei Speaker´s Corner München (seit Juli 2008):

Präsidentin:	Wolfgang Seel (president@spco.de)
VP Ausbildung:	Erwin Waas (vp-education@spco.de)
VP Mitglieder:	Andreas Skultety (vp-membership@spco.de)
VP Öffentlichkeitsarbeit:	Philipp Scheibner (vp-pr@spco.de)
Schatzmeister:	Reinhild Karasek (treasurer@spco.de)
Seargent-At-Arms:	Ingrid Gartmayr (seargent@spco.de)
Sekretär:	Brigitte Herder (secretary@spco.de)